

Informationen gem. Art 10 Offenlegungsverordnung

Name des Produkts: **ESG Champions (powered by Amundi)**

Unternehmenskennung (LEI-Code): **529900RXR385BJHA5051**

a) Zusammenfassung

Mit diesem Finanzprodukt werden gemäß Art 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (nachfolgend „SFDR“) ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

Die ESG Champions-Strategie ist eine Multi-Asset-Strategie, die über passive Produkte realisiert wird, gleichzeitig aber aktives Eingreifen ermöglicht. Wesentlicher Bestandteil der ESG Champions-Strategie ist der sogenannte 4-Säulen-Ansatz von Amundi zur Risikodiversifizierung mit den vier Säulen Vermögensverteilung (Makrostrategie), Absicherungsstrategien, Satellitenstrategien und Selektionsstrategien. Sie zielen darauf ab, viele Investmentchancen zu eröffnen – gleichzeitig aber die Portfolios bei unerwarteten Marktverwerfungen möglichst vor Kursverlusten zu bewahren.

Bei der ESG Champions-Strategie wird in einem 1. Schritt das Anlageuniversum definiert und mit einem ESG-Filter verkleinert. Dabei wird auf eine Kombination der drei üblichen Herangehensweisen (Ausschluss, Screening, Impact-Investing), vor allem aber auf Ausschluss und Screening, gesetzt. Bei den im Rahmen der ESG Champions-Strategie genutzten Aktien- und Anleihen-ETFs handelt es sich in der Folge hauptsächlich um nachhaltige ETFs (gekennzeichnet durch Zusätze wie „ESG“ oder „SRI“). Impact-Investing wird eher eine untergeordnete Bedeutung beigemessen, denn dadurch könnte durch eine zu starke Einengung des Anlageuniversums einer der Kerngrundsätze der Geldanlage verletzt werden: die breite Streuung. Sollte es in einzelnen Fällen nicht möglich sein eine Strategie mit einem nachhaltigen ETF abzubilden, können in Ausnahmefällen und nach sorgfältiger Auswahl auch klassische ETFs genutzt werden.

Bei den im Rahmen der ESG Champions-Strategie zum Einsatz kommenden Gold-ETCs handelt es sich auch um Amundi-Produkte. Diese sind zu 100 Prozent mit physischem Gold besichert, das in den Tresoren der Depotbank HSBC liegt. Amundi setzt sich bei Investitionen in Rohstoffe für eine verantwortliche Beschaffung sowie Berücksichtigung von Umwelt und Bevölkerung ein. Aus diesem Grund wird das Gold des Amundi Physical Gold-ETC an der LBMA (London Bullion Market Association) gehandelt und unterliegt dem „Responsible Sourcing Programm“ des Handelsplatzes. Das Programm erfasst und sanktioniert folgende Kriterien: Menschenrechtsverletzungen, Unterstützung nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen, Bestechung und Betrug, Nichteinhaltung von Steuer- und Geldwäschegesetzen/Terrorismusfinanzierung, Nichteinhaltung gesetzlicher Umwelt- und Nachhaltigkeitsbestimmungen.

Für die Sammlung nachhaltigkeitsbezogener Daten, die für die Nachhaltigkeitsanalyse verwendet werden, werden Daten externer Anbieter herangezogen. Whitebox stützt sich auf Daten von Amundi, des jeweiligen Indexanbieters (z.B. MSCI, STOXX Europe, S&P) sowie – im Fall von ETCs – des Handelsplatzes.

Der ESG-Filter wird bei der Produktauswahl verbindlich angewendet und das Vorliegen der Voraussetzungen während des Investitionszeitraums überwacht. Eine darüber hinausgehende Überwachung oder Kontrolle findet nicht statt.

Die Berücksichtigung einer guten Unternehmensführung kann ein Kriterium innerhalb des dem jeweiligen Finanzinstrument zugrundeliegenden Index sein, in das die Strategie investiert. Darüber hinaus werden Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung aber nicht berücksichtigt.

Die Whitebox ESG Champions-Strategien sehen derzeit keine Investition in Aktien als Einzeltitel vor. Es bestehen daher allenfalls indirekt Risikopositionen in bzw. gegenüber Unternehmen.

Whitebox hat Verfahren zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit der Bewerbung ökologischen/sozialen Merkmalen von Finanzprodukten entwickelt, die unter anderem die Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsrisiken (z.B. bei Einführung neuer Produkte und Geschäftsfelder) im Risikomanagement sicherstellt.

Die Whitebox ESG Champions-Strategien sehen derzeit keine Investition in Aktien als Einzeltitel vor. Insofern sind die entsprechenden Vorgaben des § 134b Abs. 1 bis 4 AktG (Mitwirkungspolitik, Mitwirkungsbericht und Abstimmungsverhalten) im Hinblick auf Aktien nicht relevant.

Es Index als Referenzwert zur Erreichung von ökologischen und/oder sozialen Zielen wird nicht eingesetzt.

b) Kein nachhaltiges Investitionsziel

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

c) Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Bei der ESG Champions-Strategie wird in einem 1. Schritt das Anlageuniversum definiert und mit einem ESG-Filter verkleinert. Dabei wird auf eine Kombination der drei üblichen Herangehensweisen gesetzt:

- Ausschluss („Exclusion“) problematischer Bereiche. Dabei werden Branchen, Unternehmen oder Staaten ausgeschlossen, weil sie bestimmte Produkte herstellen, bestimmte soziale, ökologische und Governance-bezogene Kriterien nicht erfüllen oder gegen internationale Normen und Standards verstoßen (z. B. von OECD, ILO, UN). Fast immer werden Hersteller geächteter Waffen, Kohle und Tabak ausgeschlossen, oft aber auch Unternehmen aus den Bereichen Atomkraft, zivile Waffen, Glücksspiele, Erwachsenenunterhaltung (Pornografie) und Gentechnik.
- Screening (Best-in-Class), um Unternehmen oder Schuldner herauszufiltern, die bezüglich ESG-Kriterien besonders gut abschneiden. Das bedeutet, dass etwa nur Aktien oder Anleihen von Unternehmen gekauft werden, die zu den Besten des jeweiligen Sektors gehören. Oft wird so das Anlageuniversum auf höchstens 50 Prozent der ursprünglichen Größe reduziert, teilweise sogar auf 25 Prozent oder weniger.
- Impact-Investing: Dabei liegt der Fokus ausschließlich auf Unternehmen, die neben dem finanziellen Ertrag ganz konkret eine soziale und ökologische Wirkung (Impact) erzielen wollen.

Die ESG Champions-Strategie kombiniert vor allem die Herangehensweisen „Ausschluss“ und „Screening“

Impact-Investing wird eher eine untergeordnete Bedeutung beigemessen, denn dadurch könnte durch eine zu starke Einengung des Anlageuniversums einer der Kerngrundsätze der Geldanlage verletzt werden: die breite Streuung. Zudem ist schwer auszumachen, welches der Unternehmen, das explizit eine soziale und ökologische Wirkung erzielen will, wirklich erfolgreich sein wird.

Bei den im Rahmen der ESG Champions-Strategie genutzten Aktien- und Anleihen-ETFs handelt es sich hauptsächlich um nachhaltige ETFs (gekennzeichnet durch Zusätze wie „ESG“ oder „SRI“), die von renommierten Indexanbietern in enger Zusammenarbeit mit Amundi aufgelegt werden. Sollte es in einzelnen Fällen nicht möglich sein eine Strategie mit einem nachhaltigen ETF abzubilden, können in Ausnahmefällen und nach sorgfältiger Auswahl auch klassische ETFs genutzt werden.

Bei den im Rahmen der ESG Champions-Strategie zum Einsatz kommenden Gold-ETCs handelt es sich auch um Amundi-Produkte. Diese sind zu 100 Prozent mit physischem Gold besichert, das in den Tresoren der Depotbank HSBC liegt. Hier wird ebenso auf ESG Wert gelegt. Amundi setzt sich bei Investitionen in Rohstoffe für eine verantwortliche Beschaffung sowie Berücksichtigung von Umwelt und Bevölkerung ein. Aus diesem Grund wird das Gold des Amundi Physical Gold-ETC an der LBMA (London Bullion Market Association) gehandelt und unterliegt dem „Responsible Sourcing Programm“ des Handelsplatzes. Das Programm erfasst und sanktioniert folgende Kriterien:

- Menschenrechtsverletzungen
- Unterstützung nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen
- Bestechung und Betrug
- Nichteinhaltung von Steuer- und Geldwäschegesetzen/Terrorismusfinanzierung
- Nichteinhaltung gesetzlicher Umwelt- und Nachhaltigkeitsbestimmungen

Auf diesem Wege soll nachhaltiges Investieren erfolgen, als Beispiele für relevante Kriterien sind zu nennen:

Umwelt	Soziales	Unternehmensführung
Klimawandel und Kohlenstoff-Emissionen	Geschlechter- und Diversitätsrichtlinie	Diversität im Aufsichtsrat
Luft- und Wasserverschmutzung	Sicherheit und Qualitätskontrollen	Unternehmensethik
Energieeffizienz	Menschenrechte	Vergütung von Führungskräften
Abfallwirtschaft	Arbeitsnormen	Bestechung und Korruption
Wasserknappheit	Datenschutz und -sicherheit	Lobbying-Aktivitäten
Biodiversität und Entwaldung	Mitwirkungsmöglichkeiten für Mitarbeiter	Rechnungslegungspraktiken

d) Anlagestrategie

Die ESG Champions-Strategie ist eine Multi-Asset-Strategie, die über passive Produkte realisiert wird, gleichzeitig aber aktives Eingreifen ermöglicht. Sie besteht aus Aktien- und Anleihen-Investments, je nach Markteinschätzung fallweise auch Gold-Investments als Portfoliostabilisatoren. Aktien- und Anleihen-Investments werden über börsengehandelte Indexfonds umgesetzt, kurz ETFs (Exchange Traded Funds). Für die eventuellen Gold-Investments werden sogenannte ETCs (Exchange Traded Commodities), also börsengehandelte Rohstoffinvestments eingesetzt.

Das Portfolio einer ESG Champions-Strategie besteht aus 15 bis 25 Titeln, die maximale Gewichtung jedes einzelnen ETF beziehungsweise ETC darf nicht mehr als 20 Prozent ausmachen.

Der Multi-Asset-Investmentprozess ist aktiv und fundamental orientiert. Er basiert darüber hinaus auf einer systematischen und eingehenden Analyse aller Investitionsmöglichkeiten über die Kombination von Top-down-Ansatz (Blick von oben auf ganze Märkte) und Bottomup-Ansatz, also der Suche nach interessanten Einzelchancen auf Fondsebene.

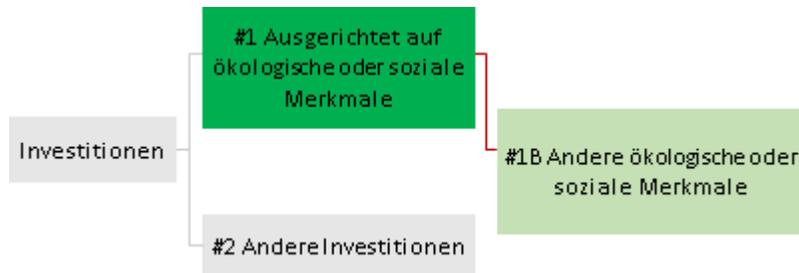
Wesentlicher Bestandteil der ESG Champions-Strategie ist der sogenannte 4-Säulen-Ansatz von Amundi zur Risikodiversifizierung mit den vier Säulen Vermögensverteilung (Makrostrategie), Absicherungsstrategien, Satellitenstrategien und Selektionsstrategien. Drei davon sind Alpha-generierende Strategien (Makro-, Satelliten- und Selektionsstrategien), das heißt, dass sie auf eine marktüberdurchschnittliche Rendite („Alpha“) abzielen. Bei der vierten handelt es sich um eine Hedging-Strategie zur Risikominderung.

- Im Rahmen der Makrostrategie werden die grundlegenden Quartalsziele für das kommende Quartal entwickelt.
- Absicherungsstrategien (auch Makro-Absicherung) heißt, dass das Portfolio gegen mögliche Risiken abgesichert wird, die sich aus dem Hauptszenario ergeben. Dazu zählen etwa Währungsrisiken oder große Marktverwerfungen.
- Im Rahmen der Satellitenstrategien wird nach konkreten Einzelchancen und einem Mehrwert durch bestimmte Einzelinvestments („Satelliten“) gesucht.
- Im Rahmen der Selektionsstrategien geht es um die Umsetzung der Ideen, basierend auf der Makrostrategie, und die Zuordnung einzelner Assetklassen im Portfolio.

Zusammengenommen zielen die verschiedenen Bestandteile darauf ab, viele Investmentchancen zu eröffnen – gleichzeitig aber die Portfolios bei unerwarteten Marktverwerfungen möglichst vor Kursverlusten zu bewahren.

Die Berücksichtigung einer guten Unternehmensführung kann ein Kriterium innerhalb des dem jeweiligen Finanzinstrument zugrundeliegenden Index sein, in das die Strategie investiert. Darüber hinaus werden Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung aber nicht berücksichtigt.

e) Aufteilung der Investitionen



Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Die Whitebox ESG Champions-Strategien sehen derzeit keine Investition in Aktien als Einzeltitel vor. Es bestehen daher gemäß der unter lit. b) dargestellten Anlagestrategie allenfalls indirekt Risikopositionen in bzw. gegenüber Unternehmen.

f) Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Es werden mit dem Finanzprodukt ökologische/soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen getätigt.

Bei den ESG Champions-Strategien wird hinsichtlich der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien auf eine Kombination der drei üblichen Herangehensweisen (Ausschluss, Screening, Impact-Investing), vor allem aber auf Ausschluss und Screening, gesetzt. Bei den im Rahmen der ESG Champions-Strategie genutzten Aktien- und Anleihen-ETFs handelt es sich in der Folge hauptsächlich um nachhaltige ETFs (gekennzeichnet durch Zusätze wie „ESG“ oder „SRI“), die von renommierten Indexanbietern in enger Zusammenarbeit mit Amundi aufgelegt werden. Sollte es in einzelnen Fällen nicht möglich sein eine Strategie mit einem nachhaltigen ETF abzubilden, können in Ausnahmefällen und nach sorgfältiger Auswahl auch klassische ETFs genutzt werden. Bei den im Rahmen der ESG Champions-Strategie zum Einsatz kommenden Gold-ETCs handelt es sich auch um Amundi-Produkte. Diese sind zu 100 Prozent mit physischem Gold besichert, das in den Tresoren der Depotbank HSBC liegt. Hier wird ebenso auf ESG Wert gelegt. Amundi setzt sich bei Investitionen in Rohstoffe für eine verantwortliche Beschaffung sowie Berücksichtigung von Umwelt und Bevölkerung ein. Aus diesem Grund wird das Gold des Amundi Physical Gold-ETC an der LBMA (London Bullion Market Association) gehandelt und unterliegt dem „Responsible Sourcing Programm“ des Handelsplatzes. Die vorgenannten Kriterien werden bei der Produktauswahl verbindlich angewendet und das Vorliegen der Voraussetzungen während des Investitionszeitraums überwacht. Eine darüber hinausgehende Überwachung oder Kontrolle findet nicht statt.

g) Methoden

Es werden mit dem Finanzprodukt ökologische/soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen getätigt. Maßgeblich für den ESG-Auswahlprozess ist die unter lit. c) beschriebene Methode. Die Produktauswahl legt diese Indikatoren zugrunde. Das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen während des Investitionszeitraums wird überwacht. Eine darüber hinausgehende Messung findet nicht statt.

h) Datenquellen und -verarbeitung

Für die Sammlung nachhaltigkeitsbezogener Daten, die für die Nachhaltigkeitsanalyse verwendet werden, werden Daten externer Anbieter herangezogen. Whitebox stützt sich auf Daten von Amundi, des jeweiligen Indexanbieters (z.B. MSCI, STOXX Europe, S&P) sowie – im Fall von ETCs – des Handelsplatzes.

Die Auswahl führender Datenanbieter stellt die Datenqualität sicher.

Die von den genannten Datenanbietern gelieferten ESG-Daten können in beschränktem Ausmaß Schätzwerte enthalten.

i) Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Die externen Daten können unter Umständen unvollständig oder ungenau sein. Es besteht daher das Risiko, dass ein Wertpapier oder ein Emittent nicht richtig bewertet wird.

Im Rahmen der Whitebox ESG Champions-Strategien wird ausschließlich die Kennzeichnung des jeweiligen Index des im Rahmen der Strategie erworbenen Finanzinstruments mit den Zusätzen SRI bzw. ESG bzw. – im Fall von ETCs – die Anerkennung des „Responsible Sourcing Programm“ des Handelsplatzes bei der Produktauswahl sowie während des Investitionszeitraums beworben, nicht aber die Tätigkeit nachhaltiger Investitionen. Somit werden die beworbenen ökologischen/sozialen Merkmale erfüllt.

j) Sorgfaltspflicht

Whitebox hat Verfahren zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit der Bewerbung ökologischen/sozialen Merkmalen von Finanzprodukten entwickelt.

Das Sorgfaltsprüfungsverfahren besteht im Wesentlichen in

- der Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie, die an den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen ausgerichtet in Bezug auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte ausgerichtet ist und die unter anderem die Umsetzung der Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement sicherstellt;
- der Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen des Risikomanagements, z.B. bei Einführung neuer Produkte und Geschäftsfelder;
- der Einbeziehung der Compliance-Funktion und Internen Revision von Whitebox in sämtliche Prozesse im Zusammenhang mit der Bewerbung ökologischen/sozialen Merkmalen von Finanzprodukten.

k) Mitwirkungspolitik

Die Whitebox ESG Champions-Strategien sehen derzeit keine Investition in Aktien als Einzeltitel vor. Insofern sind die entsprechenden Vorgaben des § 134b Abs. 1 bis 4 AktG (Mitwirkungspolitik, Mitwirkungsbericht und Abstimmungsverhalten) im Hinblick auf Aktien nicht relevant.

l) Bestimmter Referenzwert

Es wird kein Index als Referenzwert zur Erreichung von ökologischen und/oder sozialen Zielen eingesetzt.